

Yves Nagel macht die Sensation perfekt

53-jähriger Herausforderer aus Dünsen wird neuer Samtgemeindebürgermeister

VON JÜRGEN BOHLKEN

Harpstedt – Als die Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg um 20.42 Uhr das letzte Einzelergebnis zur Samtgemeindebürgermeisterwahl (aus Winkels) online stellte, war die Sensation perfekt, eigentlich sogar schon etwas früher: Der von Grünen und SPD unterstützte Herausforderer Yves Nagel aus Dünsen hat mit 51,28% Stimmenanteil Amtsinhaber und CDU-Kandidat Herwig Wöbse (48,72%) knapp geschlagen. Er rückt im Herbst als neuer Samtgemeindebürgermeister auf den Amtshof-Chefsessel in Harpstedt.

Nach seinem für viele überraschenden Sieg machte sich Nagel zunächst auf den Weg zum Kirchseelter Dorfgemeinschaftshaus, wo die Sozialdemokraten ihn beglückwünschten. Sodann ging's gemeinsam weiter zur Wahlparty bei Ratsfrau Melanie Bühnert am Hopfenweg in

Harpstedt. Dort warteten die Grünen bereits auf den Wahlsieger.

Dass Yves Nagel in seiner Wohngemeinde Dünsen und im Flecken Harpstedt punkten würde, hatte sich angeeutet. Sein gutes bis sehr gutes Abschneiden in eher ländlich geprägten Mitgliedsgemeinden war indes weit weniger vorhersehbar gewesen. Schon das erste gemeldete Einzelergebnis entpuppte sich nicht nur als ein Achtungserfolg für den Herausforderer und weckte bei den Unterstützern die Hoffnung, dass es tatsächlich klappen könnte mit dem Wechsel an der Verwaltungsspitze: In Beckeln (Wahlbereich 5) holte Nagel immerhin 45,45%. Nach fünf von zwölf ausgezählten Wahlbereichen führte er mit 56,14%. Sodann schrumpfte der Vorsprung auf Wöbse. Prinzhöfte und Groß Ippener konnte der Amtsinhaber als „Bank“ klar für sich verbuchen. In Kirchseelte lag er mit 55,5% recht deutlich vorn, in Colnrade weniger deutlich. Im Flecken Harpstedt hängte indes Nagel mit 59,10% seinen Kontrahenten regelrecht ab.

Als fairer Verlierer rief Wöbse den Wahlsieger sofort an, um zu gratulieren und ihm eine glückliche Hand für die kommenden fünf Jahre zu wünschen. Im Kreise von Parteifreunden dankte er im „Marktkieker“ allen, die ihn gewählt und unterstützt hatten.

„Ich werde bis Ende Oktober das tun, was ich die ganze Amtszeit über getan habe: mein Amt nach bestem Wissen und Gewissen ausführen“, sagte Wöbse im Ge-



Glückliche Gesichter bei SPD und Grünen: Wahlsieger Yves Nagel (4.v.r.) im Kreise seiner Unterstützer.

sprach mit unserer Zeitung. Nein, vorausgesehen habe er seine Niederlage nicht. Dass eine Wiederwahl kein Selbstläufer werden würde, sei ihm aber schon klar gewesen. Unzufriedenheit im Zusammenhang mit der Entscheidung zur Rückgabe der „Aufgabe Sozialamt“ an den Landkreis sowie hinsichtlich des Freibades und in Sachen Amtshof-Öffnung unter Coronabedingungen sei ihm natürlich nicht verborgen geblieben. Die Frage, ob das vergangene halbe Jahr besonders schlecht für ihn gelaufen sei, verneinte Wöbse zumindest nicht.

Was er nach Auslaufen seiner Amtszeit machen werde,

sei noch unklar, so der 53-jährige. Er habe Yves Nagel angeboten, sich mit ihm im Interesse einer reibungslosen Übergabe der Amtsgeschäfte zusammenzusetzen. Das sei so kurz nach der Niederlage „sehr anständig und aufrichtig gewesen“, äußerte sich der 53-jährige Wahlsieger. „Letztendlich hat es mich auch ein bisschen überrascht, dass es in den Dörfern relativ gut für mich lief, zumindest in den meisten. In Harpstedt und Dünsen hatte ich viel Zuspruch erwartet. Sicher konnte ich mir aber nie sein, wie es ausgehen würde, zumal ich in Coronazeiten nicht so viele Leute erreichen konnte, wie ich gern erreicht hätte. Das war ein echtes Stück Arbeit. Aber es hat geklappt, und es war höchst spannend“, sagte Yves Nagel.

Götz Rohde (Bündnis 90/ Die Grünen) kann nach eigenem Bekunden menschlich durchaus mitfühlen mit Herwig Wöbse. Für den Amtsinhaber sei der Wahlausgang sicher bitter gewesen. Rohde meinte auf Nachfrage unserer Zeitung, sein Eindruck sei schon vor dem Wahltag gewesen, dass die Zufriedenheit mit der Arbeit Wöbses deutlich gelitten habe. Ein strategischer Fehler sei wohl der Beschluss zur Rückgabe des Sozialamts gewesen, den Wöbse mitgetragen habe. Der Samtgemeindebürgermeister sei eine nachvollziehbare Begründung schuldig geblieben. Der Eindruck habe sich verfestigt, das Sozialamt loswerden zu wollen.

KOMMENTAR

Nagel siegt im Wahlduell Profiteur der Wechselstimmung

VON JÜRGEN BOHLKEN



Herausforderer Yves Nagel sei nicht bekannt genug und zu wenig vertraut mit den lokalen Gegebenheiten, argumentierten diejenigen, die Amtsinhaber Herwig Wöbse im Samtgemeindebürgermeisterwahlkampf klar vorn sahen. Sie haben sich gründlich getäuscht. Nagel profitierte von der Wechselstimmung und landete als Sieger der Bürgermeisterwahl 2021 einen echten Überraschungscoup. Ihm nutzte obendrein,

dass der Amtsinhaber zuletzt wiederholt in der Kritik stand – etwa vor dem Hintergrund der drohenden „Zweiteilung“ des Sozialamtes. Hinzu kamen Zweifel, ob Wöbse's Führungsstil in der Verwaltung motivationsfördernd ist. Die Mehrheit wollte offenbar weniger häufig „geht nicht“ hören. Für eine „Gehen wir's an“-Mentalität stand Yves Nagel, der nun seinen Versprechen konkrete Taten folgen lassen muss.

SAMTGEMEINDEBÜRGERMEISTERWAHL

Wahllokal	Yves Nagel (parteilos)	Herwig Wöbse (CDU)
Harpstedt, Begegnungsstätte	199	172
Harpstedt, Feuerwehrhaus	207	166
Harpstedt, Grundschule	332	237
Harpstedt, Lämmerkoven	203	141
Beckeln, DGH	90	108
Köhren, DGH	76	59
Colnrade, Schliehe-Diecks	137	147
Horstedt, Schützenhalle	68	182
Hackfeld, Café „Eckig & Rund“	80	100
Dünsen, Kinderkrippe	229	155
Groß Ippener, Wölfers	109	229
Kirchseelte, DGH	174	217
Briefwahl I	266	136
Briefwahl II	258	162
Briefwahl III	156	157
Briefwahl IV	141	161
Briefwahl V	131	184
Gesamt	2856 (51,28%)	2713 (48,72%)

SAMTGEMEINDERATSWAHL 2021 (STAND: 0.45 Uhr)

Wahllokal	Gültige Stimmen	CDU	SPD	Grüne	HBL	FDP/ Bokelm.	AfD
Harpstedt, Begegnungsstätte	1104	290	273	238	194	65	44
Harpstedt, Feuerwehrhaus							
Harpstedt, Grundschule							
Harpstedt, Lämmerkoven	1003	251	270	178	206	85	13
Beckeln, Dorfgemeinschaftshaus	588	345	87	57	33	39	27
Köhren, Dorfgemeinschaftshaus	405	168	54	98	51	21	13
Colnrade, Gasth. Schliehe-Diecks	865	332	176	143	55	86	73
Horstedt, Schützenhalle	768	356	95	139	71	67	40
Hackfeld, Café „Eckig & Rund“	561	209	64	141	36	65	46
Dünsen, Kinderkrippe	1156	553	290	129	41	62	81
Groß Ippener, Gasthaus Wölfers	991	493	160	134	41	135	28
Kirchseelte, DGH	1156	388	344	188	43	135	58
Briefwahl I	1217	251	335	256	297	64	14
Briefwahl II							
Briefwahl III							
Briefwahl IV	926	375	233	194	41	52	31
Briefwahl V	965	517	179	111	68	64	26
Gesamt	X	X	X	X	X	X	X
Wahlergebnis von 2016	16240	5944	4433	2263	2623	977	n.a.*

Anmerkungen zur Tabelle: Als parteiloser Einzelbewerber hatte Horst Bokelmann vor fünf Jahren 312 Stimmen geholt und die FDP 665 (zusammen 977). Diesmal trat Bokelmann als parteiloser Kandidat auf der FDP-Liste an. *Das Kürzel n.a. steht für „nicht angetreten“.

Anschauliche Anleitung für „Waldgärtner“

Barjenbruch – Waldgärtner Frederik (Frits) Deemter, der bisherige Betreiber des in Barjenbruch angesiedelten Essgartens, und der Permakulturdesigner Volker Kranz haben zusammen das „Praxisbuch Waldgarten“ verfasst, das vor gut einer Woche im Haupt Verlag erschienen ist. Das 256-seitige Werk mit mehr als 200 Fotos, 21 Grafiken, 23 Tabellen und festem Einband ist für 38 Euro im Handel erhältlich (ISBN 978-3-258-08240-0). Die beiden Autoren wollen damit ihre langjährigen Erfahrungen mit Waldgärten und Permakultur-Projekten Einsteigern und Praktikern zugänglich machen. Dazu heißt es in einer Pressemitteilung: „Als vielschichtige Ökosysteme bieten Waldgärten Nahrung, Energie, Biodiversität und Erholung nach den Mustern der Natur. Sie eignen sich sowohl für große Gelände als auch zur Selbstversorgung im Hausgarten. Das Praxisbuch vermittelt ein ganzheitliches Verständnis für den Aufbau, die Funktionen und die Dynamiken in einem Waldgartensystem. Zugespitzt auf die klimatischen Verhältnisse Mitteleuropas, gibt es anhand unterschiedlichster Standorte und Situationen praktische Hilfestellungen für die Planungsstrategien zum Aufbau eines Waldgartens. Zudem werden über 100 Pflanzenarten, die dafür geeignet sind, sowie alles rund um die Bewirtschaftung und Ernte beschrieben.“

Das Praxisbuch wolle die „Lücke zwischen neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und der praktischen Arbeit im Waldgarten schließen“, bekräftigen die beiden Autoren.



Spannende Einblicke in den Aufbau eines Waldgartens sowie nützliche Praxistipps beinhaltet das Praxisbuch von Frederik (Frits) Deemter und Volker Kranz, das dieser Tage im Haupt Verlag erschienen ist. FOTO: VERLAG

WAHL: RAT DÜNSEN

Wahlbeteiligung: 58,24 % (59,71 %). Kurzesumme: Davon, dass die SPD keine Kandidaten für den Gemeinderat aufgestellt hat, profitiert vor allem die Wählergemeinschaft Dünsen. Sie baut ihre Mehrheit von fünf auf acht Sitze aus. Drei Mandate (+1) gehen an die Dünsener Bürgerliste (DBL).

Stimmenanteile: Wählergemeinschaft Dünsen: 64,87% (2016: 57,33%), Dünsener Bürgerliste (DBL): 30,18% (2016: 15,23%)

In den Gemeinderat gewählt für die WGD: Hartmut Post (628 Stimmen), Mario Kreuzt (83), Udo Sandkuhl (70), Hiltrud Wessel (50), Julia Bunzel (46), Heinrich Dittmer-Hohnholz (46), Andrea Schadwinkel (43) und Hendrik Erbe (24 Stimmen, über die Liste gewählt) gewählt für die DBL: Stefan Hehr (87), Dennis Schadwinkel (83) und Julia Praß (75).

WAHL: RAT BECKELN

Wahlbeteiligung 2021 (2016): 70,42 % (73,41 %). Kurzesumme: Die Wählergemeinschaft ist nicht mehr „unter sich“. Ein Grüner schafft es in den Rat.

Stimmenanteile (Gewinne/Verluste): WGB (Wählergemeinschaft Beckeln): 85,65%, Grüne: 14,15%.

In den Gemeinderat gewählt: Devon Drzimala (Grüne), 63 Stimmen, sowie von der WGP (Wählergemeinschaft): Heiner Thöle (311 Stimmen), Günter Wöbse (151), André Gerke (121), Simone Behnen (110), Jürgen Evers (106), Malte Sander (90), Frank Zawodny (90), Pascal Wittenberg, (72).

Die Ergebnisse für alle acht Mitgliedsgemeinden lagen bis Redaktionsschluss leider nicht vor.

DRK-Ortsverein verabschiedet neue Satzung einstimmig

Jahreshauptversammlung: Gisela Schafmeyer hält dem Ortsverein schon seit 70 Jahren die Treue

Harpstedt – Im Verlauf seiner Jahreshauptversammlung im Hotel „Zur Wasserburg“ hat der DRK-Ortsverein Harpstedt am Freitag über eine Änderung der Satzung beschlossen. Das war nach Angaben von Schriftführer Jörg Meyer nötig geworden, „um die steuerliche Gemeinnützigkeit weiterhin zu gewährleisten“.

Nachdem der stellvertretende Vorsitzende Jörg Weißmann die zu ändernden Passagen im Detail erläutert hatte, ging es an die Abstimmung: Die Mitglieder verabschiedeten die neue Satzung einstimmig.

Als Gäste wohnten Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse, der Kreistagsvorsitzende Hartmut Post, Ratsfrau Irene Kolb, die Einrichtungsleiterin des DRK-Seniorenzentrums Harpstedt, Hel-



Nach den Ehrungen: Hannelore Löhmann, Helfried Wodtke, Gisela Schafmeyer und Anne Menneback-Meyer (v.l.).

len Müller, sowie Doris Hanken und Michael Venske vom DRK-Kreisverband Oldenburg-Land der Versammlung bei.

Die erste Ortsvereinsvorsitzende Ilse zur Hellen ehrte zahlreiche Mitglieder für ihr langjähriges Engagement im Ortsverein (zumindest ein Teil der zu Ehrenden war zugegen). Seit 25 Jahren dabei sind Sonni Bode, Anneliese Krüger, Hannelore Löhmann, Anne Menneback-Meyer, Waltraud Stratmeyer und Leni Striese. Seit 40 Jahren halten Brigitte Deepe, Iris Evers und Helga Willführ dem Ortsverein die Treue – und seit 50 Jahren Lisa und Helfried Wodtke.

Sogar auf stolze 70 Jahre Mitgliedschaft bringt es Gisela Schafmeyer, die zu den persönlich anwesenden Jubilaren zählte.